



Liebe Mitglieder und Kunstfreunde,

herzliche Einladung zu unserer ersten Ausstellung im Jahr 2021

ZWISCHENTÖNE

Barbara Röpke Horst Poppe
Malerei

Günter Röpke
Fotografie mit der Camera obscura

13.06. – 04.07.2021
in Dorum, Poststr. 16
27639 Wurster Nordseeküste

Eröffnung*:
Sonntag, 13.06.2021, 11.15 Uhr

Begrüßung: Elke Grapenthin
Vorsitzende Kulturforum Land Wursten

Zur Einführung
liest Jochen Hertrampf
aus einer Rede von Peter Woest.

*Herzliche Bitte um **Anmeldung**
zur Eröffnung - telefonisch oder per Mail -
und denken Sie bitte an die Maskenpflicht!

Eintritt 2€ - zur Eröffnung frei



Kulturforum Land Wursten e.V.

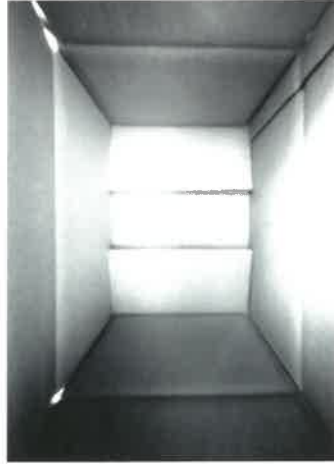
Kulturforum Land Wursten e.V.



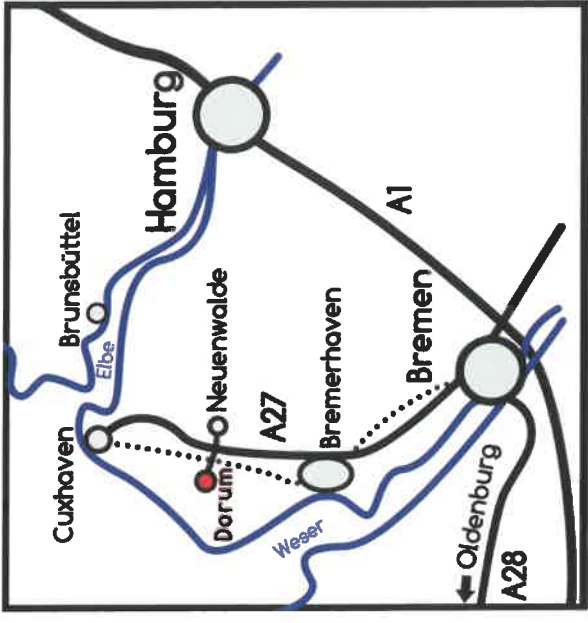
Barbara Röpke
Horst Poppe

ZWISCHENTÖNE

Günter Röpke



13. Juni - 04. Juli 2021
Dorum, Poststr. 16
27639 Wurster Nordseeküste

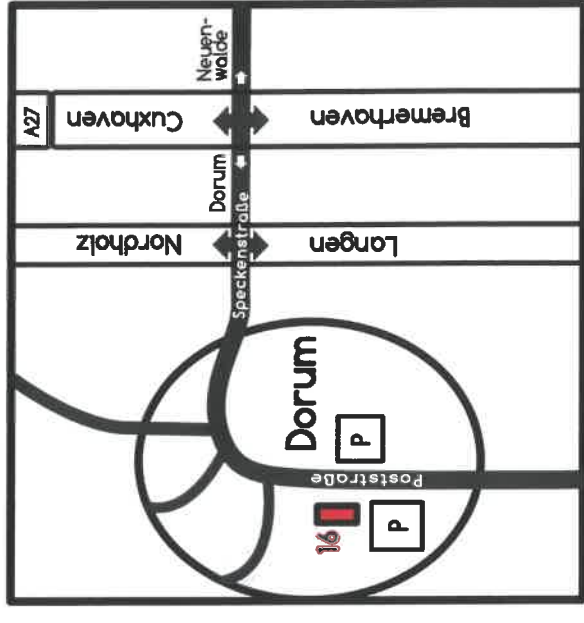


Ausstellungsräume Poststr. 16, Dorum,
27639 Wurster Nordseeküste
Do-Sa 15-18 Uhr, So 11-18 Uhr

Angebot an Schulen u. Kindergärten:
1 Vormittag 11-14 Uhr nach Absprache

Anmeldung:

T: 0471-44722 e.grapenthin@kabelmail.de



Günter Röpke * 1947

Günter Röpke wurde 1947 in Bremerhaven geboren. Seit frühester Jugend beschäftigt er sich experimentell mit der Fotografie.

Seine Fotos wurden bei diversen Ausstellungen in Deutschland gezeigt.

Zeitlebens beschäftigt sich Günter Röpke mit der analogen Fotografie, bevorzugt in Schwarz-Weiß. Vor circa 15 Jahren entdeckte er für sich das Fotografieren mit der Lochbildkamera.

Die in der Dorumer Ausstellung präsentierten Fotos sind ausschließlich mit der alten Technik der Camera obscura entstanden und dann in der heimischen Dunkelkammer entwickelt worden.



G. Röpke, Kran Rickmerswerft, 2021, Fotografie mit der Lochbildkamera (Camera obscura), 30 X 40 cm

Horst Poppe 1943-2011

Von 1969 bis 1973 studierte Horst Poppe Schiffsbetriebs-technik an der TH Bremen.

Von 1992 bis 1999 absolvierte er ein weiterbildendes Maleriestudium an der HS Bremen bei Prof. Jost Funke.

Auseinandersetzung mit afrikanischer Kunst, Teilnahme an diversen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, u.a. in Luanda/Angola

Poppes Bilder gehören zur Werkgruppe „Spannungsfelder“. Den Eindruck einer Landschaft vermitteln zwei oder drei mit impulsiven, gestischen Pinselstrichen erarbeitete, übereinander liegende Farbflächen. Eine waagerechte Trennungslinie wird zum Horizont, darüber ein Himmel, darunter das Meer, die Vegetation oder ein Gebirge.

Die Einarbeitung von Wellpappe unterstützt und ergänzt die temperamentvolle Malweise und den pastosen Farbauftrag. Die dynamische Pinselschrift sprengt den Rahmen; die Malerei drängt hinaus. Ein Sinnbild der Natur, die sich ihren Weg sucht, keine Grenzen kennt.

In einige Bilder flossen Poppes persönliche Empfindungen zum Tsunami-Geschehen ein, mit dessen Auswirkungen er bei einer beruflich bedingten Reise konfrontiert wurde.



H. Poppe, Blaue Wand XXIV-XXV „Tsunami“, zweiteilig, 2005, Mischtechnik auf Leinwand, 100 X 200 cm

Barbara Röpke * 1954

Barbara Röpke wurde 1954 in Nordenham, Kreis Wesermarsch, geboren.

Seit 1993 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Röpke hat in Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und Frankreich ausgestellt.

Bilder befinden sich im privaten und Öffentlichen Besitz im In- u. Ausland.

Durch die Bilder Barbara Röpkes in dieser Ausstellung ergibt sich ein Spektrum unterschiedlicher Epochen und Werkgruppen. Häufig dominiert in der Thematik der Assemblagen und Acrylmalereien die Vergangenheit. Verschiedene eingearbeitete Materialien geben Struktur. So werden Spuren vergangenen Lebens neu interpretiert und in zeitlose Kunst umgesetzt. Oftmals entdeckt man in den Werken Bezüge zur norddeutschen Heimat der Künstlerin.



B. Röpke, underneath the water, 2020, Mischtechnik auf Leinwand, 120 X 100 cm